

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

37 (7.5.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 37. Samstag den 7. May 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 9196. Die Aufbewahrung der Maasgefäße betreffend.

Von der Großh. Steuerdirection sind bereits sämmtliche Obergemeindefiscalien und Hauptsteuerämter angewiesen worden, die der Steuerverwaltung entbehrliche bei ihnen beruhende Maasgefäße den einschlägigen Aemtern zum Gebrauch bei dienstpolizeilichen Untersuchungen gegen Bescheinigung abzugeben.

Sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter dieses Kreises werden hievon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, die ihnen hiernach zu übergebenden Maasse vor ihrer Anwendung durch das Eichamt prüfen und verficiren zu lassen.

Kastatt den 27. April 1836.

Großherzoglich Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Fthr. v. Stockhorn.

vdt. Eberstein.

Nro. 9630. Die Aufnahme armer Kranken in das Freibad zu Baden betreffend.

Durch hohen Erlaß Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 26. v. M. Nro. 4123. wurde anher eröffnet, daß die Kost für die im gegenwärtigen Jahre in das Freibad zu Baden aufzunehmenden Personen in folgendem bestehen, und zwar

I. Die gewöhnliche Kost:

- 1) Frühstück: eine Suppe;
- 2) Mittagessen: Suppe, $\frac{1}{2}$ fl Ochsenfleisch, 1 Portion Gemüse und für 2 kr . Weißbrod;
- 3) Nachtessen: eine Suppe und für 2 kr . Weißbrod.

Dafür werden 19 kr . per Tag und Kopf gerechnet.

II. Die bessere Kost:

ist rückfichtlich des Frühstücks und Mittagessens der gewöhnlichen Kost gleich, zum Nachtessen aber wird nebst der Suppe, $\frac{1}{2}$ fl eingemachtes Kalbfleisch, oder $\frac{1}{2}$ fl gebratenes Fleisch mit Salat gegeben.

Der Preis dieser besseren Kost ist auf 27 kr . per Tag und Kopf festgesetzt. — Für den Wein sind 8 kr . per Schoppen zu bezahlen.

Dieses wird hienit sämmtlichen Großh. Ober- und Bezirksämtern, so wie sämmtlichen Physikaten, Aufsichtsbehörden der Stiftungen und Gemeinderäthen bekannt gemacht, um sich in ihren Anträgen wegen Aufnahme armer Kranken in das Freibad nach Baden darnach zu bemessen.

Kastatt den 2. May 1836.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Fthr. von Stockhorn.

vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Haß auf die Pfarrei Klustern, ist die Pfarrei Lippertsreuth, im Bezirksamt Ueberlingen, mit einem

beiläufigen Ertrag von 450 fl . erledigt worden. Die Kompetenten um die Pfarrfründe, auf welcher eine in drei Jahrsterminen zu tilgende Schuld von 31 fl . 13 kr . haftet, haben sich

nach der Verordnung vom Jahr 1810 Rggbbatt. Nro. 38 Art. 2 und 3 bei der Regierung des Seekreises zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Merz auf den Schul- und Mesnerdienst zu Mingolsheim, Oberamts Bruchsal, ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Hundheim, Amts Wertheim, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 240 fl., wovon die von der Gemeinde Steinbach früher geleistete Abgabe des sogenannten Läutorns bereits in Abzug gebracht ist, und vorbehaltenlich der durch die bevorstehende gesetzliche Regulirung dieses Dienstinkommens sich etwa weiter ergebenden Veränderungen, erlediget worden. Die Kompetenten um den vorbenannten Dienst haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 13. April d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Franz Joseph Weigger ist der kath. Filialschuldienst zu Kolinau, Amts Waldkirch, mit dem nach dem neuen Volksschulgesetze regulirten Jahresertrag von 175 fl., ohne Einrechnung des Schulgeldes, erlediget worden. Die Kompetenten um denselben haben sich innerhalb 4 Wochen durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei dem Groß. Ministerium des Innern, kath. Kirchensection, nach Vorschrift zu melden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Nahe nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern

(2) zu Waghurst an den Adolph Hurst, Norbert Lamppert und Luzian Berger, welche mit ihren Familienangehörigen nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 20.

Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an den ledigen Heinrich Wittmann, welcher Willens ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 11ten Mai d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Stupferich an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen alt Bogts Georg Michael Becker, auf Donnerstag den 28. May d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmann G. A. Seuffert, auf Mittwoch den 25. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr bei dieseitigem Stadtamt. U. d.

Oberamt Lahr.

(3) zu Lahr an die Schreiner Heinrich Waltersche Wittve, welche Willens ist mit ihren 2 minderjährigen Kindern nach Amerika auszuwandern, auf Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Burghelm an die Georg Meier'schen Eheleute und an den Mathias Meier, welche Willens sind nach Amerika auszuwandern, auf Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Ihenheim an die Johann Hurst'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Kürzel an die Jakob Luz'schen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Lahr an die Jakob Steinmarschen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Oberamt Offenburg.

(2) zu Urloffen an den Bürger und Zimmermeister Karl Wallendor, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 14. Mai d. J. früh 9 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Obermutschelbach an die Jakob Friedrich Freiburger'schen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Samstag den 14. May d. J. früh 10 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Es sind folgende Personen aus unserm Amtsbezirke gezogen nach Amerika auszuwandern:

- 1) der ledige Isidor Baumann von Müllersbach,
- 2) der ledige Gregor Seiter von Eissenthal,
- 3) der ledige Mathäus Chreissen v. Eissenthal,
- 4) der ledige Konrad Kunz von Eissenthal.
- 5) die Karl Kämpferlos Eheleute von Schwarzbach;
- 6) der ledige Blasius Bernhard von Balzhofen,
- 7) die Johannes Wagners Wittwe von Ulm.

Wir haben daher zur Richtigstellung ihres Schuldenstandes Tagfahrt auf Mittwoch den 18. May d. J. früh 9 Uhr anberaumt und fordern hiermit ihre Gläubiger auf, ihre Forderungen an der festgesetzten Tagfahrt zu liquidiren, widrigenfalls sie die Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben, welche aus der Unterlassung entspringen mögen. Bühl den 26. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bretten. [Schuldenliquidation.] Da die Entmündigung des ledigen Müllerknichts Joseph Barth von hier, welcher sich seit längerer Zeit einem verschwenderischen Lebenswandel ergeben hat, von dessen Verwandten beantragt ist, so werden alle Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen in der auf Donnerstag den 19. Mai früh 9 Uhr anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, wobei man dieselben auf die, durch später erfolgende Mundtoderklärung des Joseph Barth, im Falle ihres Nichtanmeldens für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam macht.

Bretten den 22. April. 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an den in Sankt erkannten Nachlaß des Georg Michael Lechner von Königsbach nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

D. R. W.

Durlach den 3. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Präklusivbescheid.] In Sanktsachen der Schumacher Johann Stummschen Eheleute von Pforzheim werden alle diejenigen von der Sankt ausgeschlossen welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben.

Pforzheim den 29. April 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen an die Sanktmasse des Christoph Karle von Dürren bisher unterlassen haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Pforzheim den 2. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

Mundtoderklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtoderklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Lahr.

(3) von Langenwinkel der mit Blödsinn behafteten ledigen Barbara Hörster, für welchen Schullehrer Wessinger von da als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) von Altenheim der ledigen großjährigen Katharine Anselm, welcher der dortige Bürger Michael Marx zum Beistand gegeben worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Erfsingen der blödsinnigen, ledigen großjährigen Maria Anna Bögele, welcher der Bürger Tobias Jester von dort als Pfleger beigegeben worden.

Erborladungen.

(1) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Silvester Fringer von Gamschurst, welcher sich auf die unterm 21. Juli 1832 ergangene öffentliche Vorladung zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen bekannten Erben gegen Sacherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern den 19. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Öffentlichen Vorladung.] Im Februar d. J. starb die Maurer Andreas Rohrsche Wittwe, Anna Maria Klemenz von Auenheim, welche früher mit dem im Jahr 1797 verstorbenen Zimmermann Mathias Winter daselbst verehelicht war. Aus erster Ehe sind zur Erbschaft 2 Abwesende, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, berufen, nämlich: Friedrich Hägel, der großjährige Sohn des im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewanderten Georg Hägel von Freiheit und der verstorbenen Anna Maria geb. Winter, sowie Michael Winter von Auenheim, welcher sich im Jahr 1811 als Seiler auf die Wanderschaft begab. Auf Antrag der übrigen

Erben werden nun diese beiden zur Erbtheilung binnen 2 Monaten a dato mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kork den 2. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Vorladung.] Der dem Linien-Infanterie-Regiment Erb-Großherzog No. 2. zugeheilte Rekrut, Gustav Adolph Kammelmeyer von Bühl hat sich am 24. v. M. aus seiner Garnison zu Durlach entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Commando oder bei diesseitigem Amte zu stellen, und über seine heimliche Entfernung zu verantworten, widrigens nach dem Gesetze gegen ihn verfahren werden soll.

Bühl den 4. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Den in der Rheinschiff-Mühle des Janak Kräher am Fruchtlopf unterhalb Au ausgebrochenen Brand betreffend.] In verfloßener Nacht zwischen 11 und 12 Uhr wurde obenbemerkte Schiffmühle ein Raub der Flammen. Nach Angabe des Eigenthümers ist derselbe um gedachte Zeit von 4 Männern, deren Signalement, so gut es geschehen kann, unten gegeben wird, überfallen, und, während er Hilfe suchend, sich nach Neuburgweiler geflüchtet, die Mühle in Brand gesteckt worden. Wir bringen diesen Vorfall Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 2. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement der muthmaßlichen Thäter.

Der eine ist von starkem Körperbau, gegen 6' groß, mit vollkommenem braunem Gesicht und dunkeln Backenbart. Er trug eine runde Bauernpelzkappe von dunkler Farbe, einen dunkelblauen Tuchwams und weiße Zwilchpantalon.

Der zweite etwa um einen Kopf kleiner als der vorige hatte eine runde Kappe von dunkler Farbe ohne Schild mit breitem Deckel und einer gelben Borde, ringsum mit Pelz verbrämt. Er trug eine dunkelblautuchene West und dergleichen Pantalon. Beide sprachen den Dialect aus der Gegend von Neuburg im Rheinbayern, und schienen einige 30 Jahre alt zu seyn, so wie auch der dritte und vierte, welche letztere nicht näher bezeichnet werden können, als daß sie, wie jene, das Aussehen von Schiffleuten hatten.

(1) Baden. [Diebstahl.] Einem Privatmanne dahier sind in der verfloßenen Nacht mittelst Einsteigens in das Gartenhaus folgende Gegenstände entwendet worden:

1) Ein grauer tuchener Mantel mit einem langen Kragen, der hinten hinunter (als Reitmantel) mit Knöpfen zugeknöpft ist, im Werthe von etwa 33 fl.

2) Ein Paar dunkelgrüne, tuchene Beinkleider mit scharlachrothen Streifen, im Werth von 6 fl.

3) Eine schwarze D Flöte von Ebenholz, mit 3 silberner Klappen, zur Zeit der Entwendung in einem ledernen Beutel eingewickelt, im Werth von 11 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Baden den 5. May 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Diebstahl.] Zwischen dem 18. und 20. d. M. ist in Einbach ein Schubkarren gestohlen worden. Dieser Karren wurde im verfloßenen Jahr neu gefertigt, und das Rad überseigt, die Häume daran sind krumm und der linke Baum hat vornen am Rad ein Zugblech; welches zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Buchen den 27. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In den letzten 8 Tagen, wahrscheinlich von vorgestern Mittag bis gestern Mittag, wurde aus einem hiesigen Privathaus eine Geldrolle, bestehend aus grauem Papier und mit der Aufschrift: „162 fl. Obereinnehmerel“ (wahrscheinlich Emmendingen) mit 108 fl. in Kronenthalern, worunter mehrere etwa 16 — 20 neubadische, ferner ein dänischer doppelter Friedrichs'or, 2 Napoleons'or und eine Louisd'or entwendet. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 4. Mai 1836.

Großh. Stadttamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Am 25. d. M. wurden während des dahier abgehaltenen Jahrmarktes einem Mädchen 9 Kronenthaler entwendt, welche sich in einem grünseidenen mit 2 Stahlringen versehenen Geldbeutel befanden. Dies wird Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Rastatt den 27. April 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl u. Fahndung.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden in einem hiesigen Privathause mittelst Einsteigens u. Ein-

bruchs mehrere Effecten entwendete und bei dem dieses Diebstahls verdächtigen Philipp Seiter wurden auch einige derselben aufgefunden, allein es werden noch folgende vermifft:

- a) Zwei neue hänsene Mannshemder mit J. S. gezeichnet, werth 4 fl.
- b) Zwei hänsene getragene Mannshemder, im Werthe von 3 fl. 44 kr.
- c) Sechs Frauenzimmerhemder, geschätzt zu 11 fl. 12 kr.
- d) Drei Paar wollene Socken, im Werthe zu 1 fl.
- e) Zwei hänsene Sacktücher, das eine hellblau, das andere dunkelblau, im angegebenen Werth von 48 kr.
- f) Drei weiße baumwollene einzelne Weiberstrümpfe, wovon der eine mit F. M. gezeichnet ist und
- g) Ein langer leinener Strumpf mit dem Zeichen V. H. 6. Das Paar dieser Strümpfe ist auf 30 geschätzt.

Ferner wurden nachstehende Gegenstände bei Philipp Seiter gefunden, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte.

- a) Zwei hänsene getragene und schon gestickte Hemden mit dem Zeichen A. K.
- b) Ein Wamms von grünlich gestreiftem Manchester, beschmutzt und schon gestickt, mit 2 Reihen Stahlnöpfen versehen und innen mit grauem zwilchenem Futter versehen.
- c) Ein Paar schon ziemlich abgewaschene Knaben-Manquinhosen, von der Brust bis zu den Füßen 3 Schuh 4 Zoll lang und um den Leib 2 Schuh 6 Zoll breit.
- d) Ein Paar graulichte schwarzgedupfte getragene Sommerhosen, von der nämlichen Länge, jedoch 2 Schuh 8 Zoll weit.
- e) Ein Paar schwarz und braun melirte Hosen, ziemlich abgetragen, 3 Schuh 2 Zoll lang, 2 Fuß 5 Zoll weit und mit großem Hosensaden versehen.
- f) Ein Paar blau und weiß melirte Sommerhosen, länger und weiter als die obengenannten.
- g) Eine weißlichte mit braun ganz schmalen Streifen versehene Weste, ziemlich abgetragen und es befinden sich Perlmutterknöpfchen daran.
- h) Eine weitere Sommerweste mit weißem Grunde und blau und rothen Streifen, ziemlich abgetragen, mit vier erhabenen stählernen Knöpfen und mit umgelegtem Kragen versehen.
- i) Ein noch ganz neuer Wamms von Manquin mit niederem Kragen und im Leib mit dem nämlichen Zeuge gefüttert.

Dies wird Behufs der Fahndung auf die vermifften Effecten und mit der Aufforderung an

den Eigenthümer der seßgenannten Gegenstände, sich dahier zu melden, andurch bekannt gemacht.
Rastatt den 28. April 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. ist der Dpfersock in der Pfarrkirche zu Schenkzell mittelst Einsteigens gewaltsam erbrochen, und die darin enthaltene Baarschaft von beiläufig 3 — 4 fl. wahrscheinlich in kleiner Silber- und Kupfermünze, entwendet worden.

Wolfach den 26. April 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Haslach. [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 3. auf den 4. April d. J. wurde zwischen hier und Hausach ein versprengtes Schaaf gefunden. Diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe haben, werden aufgefordert, dieses unter genauer Bezeichnung des Schaafes binnen zweiwöchentlicher Frist dahier geltend zu machen, ansonst dieses öffentlich versteigert, und der Erlöf seiner Zeit dem Finder zugewiesen werden würde.

Haslach den 19. April 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Soldaten des diesseitigen Regiments wurde die unten beschriebene Uhr gefunden, über deren Erwerb er sich nicht genügend ausweisen kann, und welche wahrscheinlich gestohlen wurde. Der Eigenthümer derselben wird aufgefordert, sich unverzüglich bei der unterfertigten Stelle zu melden.

Karlsruhe den 28. April 1836.

Großh. Commando des 2. Inf. Regiments.

Der Oberst und Commandeur

v. Dalberg.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Silber, von der Größe eines Kronenthalers und hat eine moderne Façon, die Rückseite ist guillochirt, das Zifferblatt ist weiß, und mit arabischen Ziffern versehen, auf dem Zifferblatt steht der Name des Verfertigers: „Berthaud à Paris“ und derselbe Name steht auch inwendig auf dem Werk; auf der innern Seite des Gehäuses ist die Nummer 9975. angebracht, die Zeiger sind von blauem Stahl. An der Uhr ist ein schwarzes Band befestigt und an diesem ein gewöhnlicher Uhrenschlüssel von gelbem Metall.

(2) Rork. [Ausgesetztes Kind und Fahndung.] Am 30. April Morgens früh um 5 Uhr wurde in dem Schopfe des Bürgers Michael März d. J. zu Auenheim in einem Schubkar-

ren ein Kind ausgelegt gefunden. Dasselbe ist männlichen Geschlechts, etwa 4 Wochen alt, äußerst mager und von kränklichem Aussehen. Es war in 2 alte wollene Leppiche eingewickelt, ohne Hemd und nur ein dreieckiges weißes Halstuch mit dem Buchstaben H. von weißem Garn gezeichnet und ein viereckiges durchlöcheres weißes Tuch so wie ein altes farbiges und abgewaschenes Halstuch waren um dasselbe gebunden. Es hatte 2 Häubchen auf. Das untere ist von weißem Cattun mit rothen Dupfen und das obere von braunem Cattun mit einer schwarzen Spitze versehen. Auf einer Weibsperson, welche vorgestern Abend zwischen der großen und kleinen Rheinbrücke französischer Seite mit einem Kinde gesehen wurde, ruht der Verdacht, daß sie dieses Kind ausgelegt habe.

Die Weibsperson ist etwa 19—20 Jahre alt, ungefähr 5' groß, von kräftiger Statur, hat braune Haare und ein vollkommenes jedoch blaßes Gesicht mit einigen Sommersprossen. Dasselbe hatte eine sog. Ohrenkappe nach Eisaffer Tracht und von farbigem abgewaschenen Kattun auf, und einen Muzen von ähnlichem Zeuge so wie einen Rock von röthlicher Farbe und eine Schürze von dunklem Baumwollenzeug an. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 1. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.]

Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Glasermeisters Karl August Brand von Heilbronn, Eve Katharine geborne Arnold, wegen bößlicher Verlassung ihres Ehemannes um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 17. August d. J. peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Brand, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollen, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten, und 30 Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem Brand erscheine an gedachtem Termin, oder er-

scheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königlich Gerichtshofs für den Neckarkreis. Eßlingen den 6. April 1836.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Bauaccordversteigerung.] Zur Versteigerung des neuen Schulhausbaues in der Gemeinde Densbach, im Anschlag von 5150 fl. 22 kr. ist Tagfahrt im Achenwirthshause zu Densbach auf Donnerstag den 26. Mai Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Stelgerungsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Der Kostenüberschlag und Bauplan aber bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit liegen.

Achern den 5. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge höherer richterlicher Verfügung vom 1. März d. J. No. 2079. wird im Wege des Gerichtszugriffes am Samstag den 28. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Kreuz dahier, der Legationsrath von Schau Frau Wittwe in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgelegt.

Deren zwei Stock hohe, theils von Stein, und theils von Holz erbaute Wohnbehauung in der neuen Anlage, in der Beuerner Vorstadt dahier, anstoßend eins. an die Behauung des Zimmermanns Joseph Günth, andf. die Behauung der Rosina Maier Wittwe, mit dazu gehörigen ohngefähr 22 Ruthen großem Plage.

Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung erscheinen zu wollen, und wird noch zugleich bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis wenigstens erzielt wird, auch der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werde.

Baden den 25. April 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Haus- und Güterversteigerung.] Mittwoch den 18. Mai d. J. Abends 8 Uhr werden im Wirthshaus zum Wolf dahier, von dem Johann Adam Göpfrich 31 Rth. Haus, Hof und Zugehörde auf dem Frohnberg neben Leonhard Rauch, 2 Brtl. Acker, links der Ubstadter Straß, neben Peter Wehr Wittib, 3 Brtl. 13 Rth. Acker auf der Ubstadter Ebene, neben Andreas Spangler,

1 Bttl. Acker in der Scheuhölle, neben Aufstößer,

1 Bttl. 25 Rth. Acker im Brodkorb, neben Aufstößer,

2 Bttl. 20 Rth. Acker im Balltr, neben Aufstößer,

1 Bttl. 17 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker in der Scheuhölle, neben Andreas Spangler,

1 Bttl. Acker im Kagenbukel, neben Melchior Abele von Büchenau,

1 Bttl. 25. Rth. Acker im Kantengieser, rechts im weißen Weeg neben dem Rain,

2 Bttl. Acker, rechts am Ziegler Weeg neben Peter Weis,

2 Bttl. 10 Rth. Acker, rechts am weißen Weeg neben dem Rain,

30 Rth. Acker links der Untergrombacher Straße, neben Andreas Spangler,

1 Bttl. 4 Rth. Weinberg im Schelkopf, neben Roman Kailbach,

1 Bttl. 35. Rth. Weinberg allda neben dem Rain,

1 Bttl. Wiesen am Espengraben, neben Philipp Lindner,

1 Bttl. Wiesen allda neben Mefner Rupp, zu Eigenthum versteigert und entgültig zugeschlagen werden, wenn der Schätzungspreis und darüber daraus erzielt wird.

Bruchsal den 11. April 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Bruchsal. [Forsthaus-Versteigerung zu Forst.] In Gemäßheit hohen Hofdomänenkammer-Beschlusses vom 15. d. M. Nro. 6542. wird am Dienstag den 17. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Forst, das dasige Forsthaus mit dabei befindlichen Stallungen, Scheuer und Waschkhaus und ungefähr 3 Bttl. Hausgarten öffentlich versteigert, wobei sich die Steigerungsliebhaber einfinden können.

Bruchsal den 27. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bühl. [Bauaccord-Versteigerung.] Samstag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Gemeindehause zu Hildmannsfeld der Neubau eines Schulhauses an den Wenigstnehmenden um die Ueberschlagssumme von 2916 fl. 12 kr. versteigert. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß auswärtige Bauhandwerker sich über ihre Cautionsfähigkeit vor der Steigerung auszuweisen haben, Plan und Ueberschlag in dieseitiger Kanzlei eingesehen werden können, die Bauaccordsbedingungen aber am Steigerungstage werden bekannt gemacht werden.

Bühl den 2. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühlerthal. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 16. d. M. Nachmittags um 4 Uhr werden dem Karl Kohler, Bürger und Reebmann vor hier im Vollstreckungsweg im Nebstockwirthshaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der entgültige Zuschlag. 3 Bttl. Reben und Matten so wie Acker auf der Hörthier einsf. und andsf. Kaspar Kohler, oben sich ausspizend, unten Anton Stricker.

Bühlerthal den 2. Mai 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Durlach. [Haus und Güterversteigerung.] In Folge oberamtlicher Verfügung vom 16. d. M. Nro. 8824. werden dem Bürger und Bauer Jung. Jakob Lichtenfels in Spielberg im Zwangswege Mittwoch den 25. Mai Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Spielberg folgende Güterstücke, und zwar:

Häuser und Gebäude. fl.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stall, Scheuer und Wagenhütte unter einem Dach, oben im Dorf neben dem Feld und Georg Mangler, und 30 Rth. Haus und Hofcaitheplatz. Steueranschlag 800 fl.
Gerichtlicher Anschlag 800

Gärten.

2) 20 Rth. Gras und Baumgarten neben dem Feld und Georg Martin Mangler. Steueranschlag 86 fl.
Gerichtlicher Anschlag 150

3) 3 Rth. Kochgarten im Zeil, neben Philipp Karcher und Friedrich Werner. Steueranschlag 7 fl. 30 kr.
Gerichtlicher Anschlag 10

Acker.

4) 28 Rth. im Brennreißig, neben Friedrich Müller und Michael Müller, Spielmann. Steueranschlag 15 fl. 24 kr.
Gerichtlicher Anschlag 20

5) 34 Rth. im Sohl, neben Christoph Karcher und Michael Karcher, Bauer. Steueranschlag 10 fl.
Gerichtlicher Anschlag 25

6) 1 Bttl. 25 Rth. im Sohl, in dem Pfingen, neben Christoph Weeber und Christoph Werner. Steueranschlag 81 fl. 15 kr.
Gerichtlicher Anschlag 60

Wiesen.

7) 1 Bttl. 38 Rth. hinten am Grund neben dem Weg und Christoph Müller, Metzger. Steueranschlag 62 fl. 24 kr.
Gerichtlicher Anschlag 50

8) 2 Bttl. 10 Rth. im Aespig, neben Friedrich Lichtenfels und Philipp Karcher, Philipps Sohn. Steueranschlag 72 fl.

Gerichtlicher Anschlag 60

9) 1 Bttl. im Albthal, neben der Alb und Gottlieb Müller. Steueranschlag 116 fl. 12 kr.

Gerichtlicher Anschlag 120

Summa 1295

mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der entgeltliche Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach den 23. April 1836.

Großh. Amts-Revisorat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Gernsberg, werden durch Bezirksförster Gmelin untenbenannte Holzsorten öffentlich versteigert:

64 Stück tannen Nugholz, à 20 Schuh lang,
32 Stück tannen Nugholz, à 14 Schuh lang,
298 Stück Sägelsöge, à 15 Schuh lang,
4 Stück Rüspen,
25 Stamm tannen Bauholz,
42 $\frac{1}{2}$ Rfstr. tannen Scheitholz, und
22 $\frac{1}{2}$ — ditto Prügel.

Die Zusammenkunft ist Mittwoch den 11. Mai Vormittags 8 Uhr bei dem Schloß Eberstein.

Gernsbach den 3. Mai 1836.

Großh. Forstamt.

(1) Mühlburg. [Hausversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung vom 29. April No. 6786. wird das zur Santmasse des Kaufmann Wilhelm Ludwig Schmoll gehörige zweistöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude und ungefähr 1 Viertel Garten neben Ludwig Kögel und Wilhelm Weiters Wittwe, vornen die Hauptstraße, hinten auf Bernhard Schwägler stoßend, Donnerstag den 19. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhaus öffentlich versteigert, und wenn auch der Schätzungswerth nicht erzielt wird, entgeltlich zugeschlagen werden.

Mühlburg den 3. Mai 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Neuweier. [Strohlieferung] Samstag den 14. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird in dem hiesigen Schloß eine Strohlieferung von ungefähr 3050 Bund in 6 Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier den 2. Mai 1836.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Baden werden in Folge genehmigtem Hiebsplan pro 1835 durch Bezirksförster Hubbauer in verschiedenen Distrikten unten benannte Holzsorten losweise versteigert:

233 Stück tannene Sägelsöge,

96 Stamm tannen Bauholz,

1 — Eichenholz,

19 Nughuchen,

25 Buchenstangen,

3 Ahorn,

2 Ruschen,

3 Rfstr. buchen Scheitholz,

5 $\frac{3}{4}$ — tannen ditto,

4 $\frac{1}{2}$ — buchen Prügelholz,

7 $\frac{1}{2}$ — tannen ditto,

4 $\frac{1}{4}$ — buchen Stockholz,

2 $\frac{1}{2}$ — tannen ditto,

850 Stück Reb- und Bohnenstücken,

2175 tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Dienstag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr im Döfen zu Kuppenheim. Gernsbach den 29. April 1836.

Großh. Forstamt.

(2) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.] Der von der Gemeinde Urloffen beschlossene und von hoher Stelle genehmigte Bau eines neuen Schulhauses, im Anschlag von 12360 fl. wird Mittwoch den 11. Mai früh 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Urloffen im Abstreich öffentlich versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen mit Riß und Ueberschlag auf dießseitiger Kanzlei zur Einsicht vorliegen.

Offenburg den 20. April 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Bauaccordversteigerung.] Am Montag den 16. Mai Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Bauschlott der dortige Kirchenbau in öffentliche Abstreichversteigerung gebracht werden, zunächst die Maurerarbeit nebst Material im Anschlag von 5563 fl. 32 kr. die Arbeit des Steinbauers im Anschlag von 779 fl. 48 kr. des Zimmermanns nebst Material, angeschlagen zu 1179 fl. 12 kr. und des Schreiners mit Material im Anschlag zu 1521 fl. Steigerungslustige werden hiezu eingeladen und können Plan und Ueberschlag so wie die Steigerungsbedingungen inzwischen auf dießseitiger Oberamtskanzlei einsehen.

Pforzheim den 27. April 1836.

Großh. Oberamt.